

est
28
Barcelona, den 18. Juli 1959
Camelias 30

Herrn H. Krainz,
Kreisspital Männedorf,
Chirurgische Abteilung,
Zürich.

Sehr geehrter Herr Krainz !

Vielleicht erreichen Sie diese Zeilen garnicht mehr im Kreisspital, sondern werden Ihnen in Ihre Wohnung nachgesandt, was mich ganz besonders freuen würde. Damit wird die lange Zeit, die Sie von Ihrer Ihnen so lieb gewordenen Tätigkeit fortbleiben mussten, ihr Ende gefunden haben. Sicherlich ist es eine schwere Zeit für Sie gewesen, und doch wird sie Ihnen Mühe und Gelegenheit geboten haben, sich mit manchen Dingen zu befassen, für die sonst im Kränge des Alltagslebens keine Zeit verbleibt.

Für die nach Blanes gesandten Stecklinge sage ich Ihnen aufrichtigen Dank. Ich kann Ihnen heute noch nicht mitteilen, ob und in welchem Zustand die Stecklinge angekommen sind, werde aber in einigen Tagen dazu in der Lage sein. Die mir freundlicherweise gesandte Listedars Gesandten habe ich sofort nach Blanes an unseren wissenschaftlichen Direktor, Herrn Dr. Marten, weitergesandt, damit dieser nach Ankunft die Klassifizierung der Stecklinge vornehmen kann.

Wegen der noch dort liegenden weiteren Korrespondenz von Herrn Faust werden wir schon einen Weg finden, um diese nach hier zu bringen. Jedenfalls bin ich Ihnen sehr dankbar dafür, daß Sie sich in dieser Sache so große Mühe machen. Für uns ist dieser Schriftwechsel des Herrn Faust auf alle Fälle von Wichtigkeit, denn er wird uns helfen, noch klarer die Gedankengänge und Absichten, wie er hegte, zu ergründen und bei unserer Arbeit zu berücksichtigen.

Mit nochmaligem verbindlichen Dank für all das Interesse, das Sie dem Garten in Blanes entgegenbringen, verbleibe ich als

Ihr